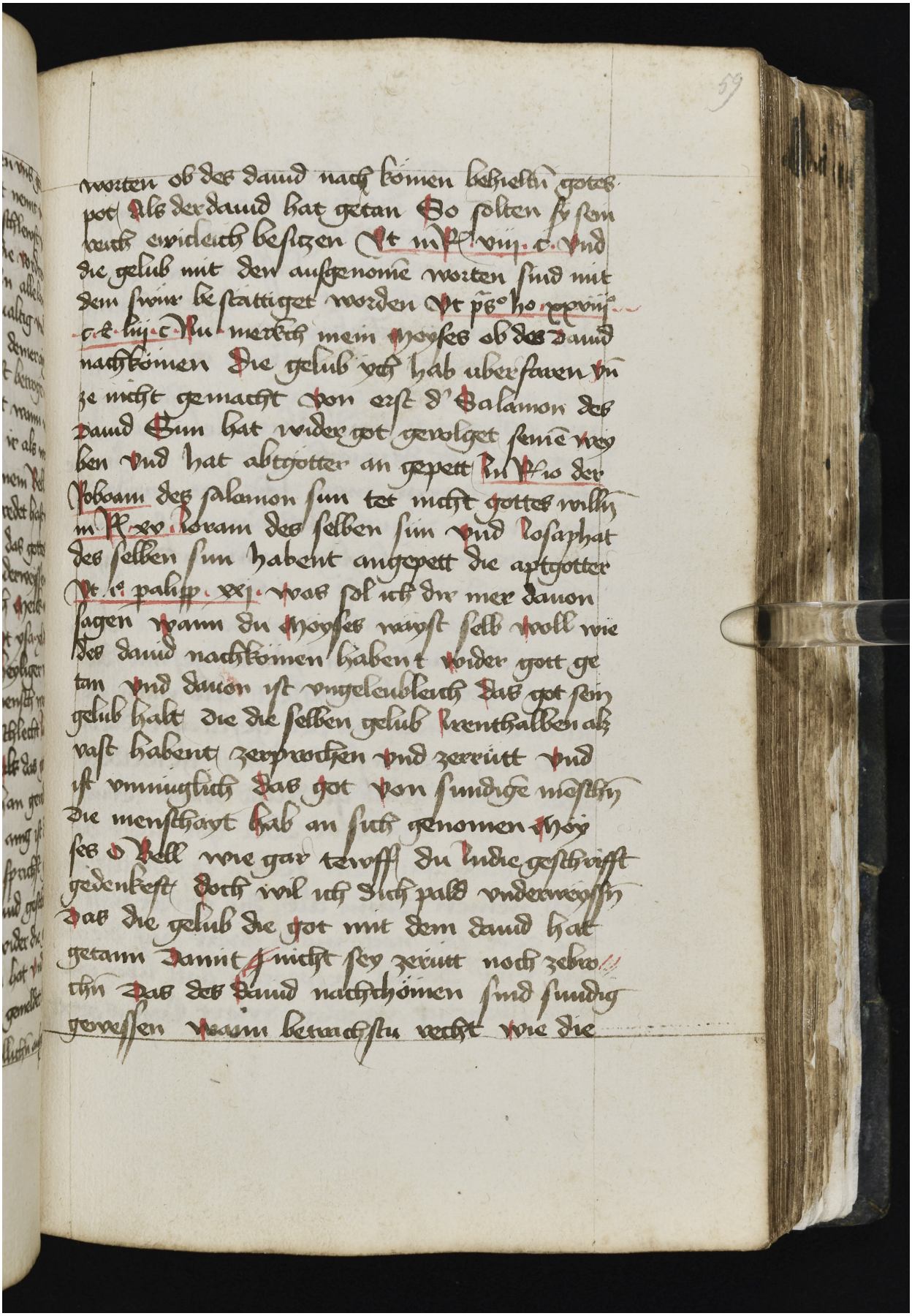
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



59

worten ob des dauid nach komen behielten gotes
pot Als der dauid hat getan So solten sy sein
reichs ewiclich besitzen Et in ps. xviij. c. Vnd
die gelub mit dem auffgenome worten sind mit
dem swur bestattiget worden Et ps. ho. xxxvij.
c. & lij. c. Nu merck mein moyses ob des dauid
nachkomen die gelub vch hab uberfaren vn
ze nicht gemacht Von erst d' Salamon des
dauid Sun hat wider got gewolget seine weib
en vnd hat abtgotter an gepett Nu Ro der
Jobeam des salamon sun tet nicht gottes willen
in Ro. xx. Roram des selben sun vnd Josaphat
des selben sun habent angepett die abtgotter
Et i. paralip. xxj. Was sol ich dir mer danon
sagen wann du moyses warst selb wolt wie
des dauid nachkomen habent wider gott ge
tan vnd danon ist vngelaublich das got sein
gelub halt die die selben gelub Krenthalben ab
vast habent zerprochen vnd zerritt vnd
ist vnmuglich das got von sundige menschen
die menschhayt hab an sich genomen moy
ses o Hell wie gar terrifl du lude gesthrift
gedenkest doch wil ich dich bald vnderweisen
das die gelub die got mit dem dauid hat
getann dannt nicht sey zerritt noch zebro
chen das des dauid nachkomen sind sunding
gewessen wann betrachstu recht wie die